

Deutsche Eurofighter beim Flughafenfest zu sehen

Salzburger Betrieb feiert am morgigen Samstag sein 100. Jubiläum – Am Nachmittag gibt es eine Flugshow von Militär und Flying Bulls

Salzburg. Der Salzburger Flughafen feiert am morgigen Samstag, 20. Juni, sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Zum „Tag der offenen Tür“ mit dem Titel „Wir feiern den Hundert-AIR“ ist die Bevölkerung zwischen 10 und 17 Uhr eingeladen. Trotz laufenden Flugbetriebs werden in einem abgesperrten Bereich vor dem Terminal 2 sowohl das Österreichische Bundesheer als auch Blaulichtorganisationen ihr Material zur Schau stellen. Angekündigt ist auch eine Flugshow der Flying Bulls sowie der Anflug von zwei deutschen und zwei österreichischen Eurofightern. Sie dürfen allerdings nicht landen, weil sie Teil einer Alarm-Rotte sind.

Der Einsatz der Eurofighter hat folgenden Hintergrund: Eine Ergänzung zum deutsch-österreichischen Luftsicherheitsabkommen – auch Nacheile-Abkommen – wurde zwar bereits im Dezember 2022 unterzeichnet. Bis zur Absegnung durch beide Parlamente dauerte es aber noch – „am 1. August tritt es



Laden auf einer Pressekonferenz zum Flughafenfest ein: (von links) Gerfried Promberger und Klaudia Tanner vom Österreichischen Bundesheer, Salzburgs Landeshauptfrau Karoline Edtstadler und Flughafen-Chefin Bettina Ganghoger.

– Foto: Michael Hudelist

nun offiziell in Kraft, es gelten dann mit Deutschland die gleichen Regeln wie schon seit 2007 mit der

Schweiz“, erklärt Generalmajor Gerfried Promberger, Air-Chief der Österreichischen Luftstreit-

kräfte, bei einer Pressekonferenz am Flughafen. Dieser Staatsvertrag regelt das „cross border“, also das Nachfliegen in das andere Staatsgebiet – ähnlich wie auch die Polizei bei einer Verfolgungsfahrt über die Grenze.

Deutsche Eurofighter aus Neuburg an der Donau

„In der Luft heißt das, wenn zum Beispiel ein Flugzeug entführt wird, eine Maschine ihre Transponder ausgeschaltet hat und Kleinflugzeuge und Drohnen auftauchen, müssen wir die auch ins Nachbarland verfolgen dürfen.“

Die zwei österreichischen Eurofighter werden aus dem Stützpunkt im steirischen Zeltweg aufsteigen. Die beiden deutschen Eurofighter kommen aus dem 170 Kilometer entfernten taktischen Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg an der Donau, die vier Eurofighter sind Einsatzflugzeuge, die

im Dachsteingebiet eine Live-Übung absolvieren.

Das Jubiläumsfest soll „eine einmalige Sache“ werden, verspricht Landeshauptfrau Karoline Edtstadler, die einmal mehr den zweitgrößten Flughafen des Landes als „Tor zur Welt“ darstellt, der 1926 „als nur Flugplatz“ des städtischen Fliegerverbandes startete. Nach einer „schrecklichen Zeit während der NS-Herrschaft wurde auch der Flughafen am 8. Mai 1945 von der US-Armee befreit“, so Edtstadler beim Pressetermin.

Die Landeshauptfrau erinnerte dabei auch an zahlreiche Höhepunkte: So sind im März 1965 die Beatles in Salzburg gelandet, rund 5000 Fans hätten John Lennon & Co. bejubelt. 1969 sei dann Queen Elisabeth in Salzburg angekommen, 1972 US-Präsident Richard Nixon mit der Airforce One. Die Maschine von Papst Johannes Paul II. landete 1983 mit dem mittlerweile eingemotteten Überschall-Passagierflugzeug „Concorde“.

Das Programm (Auszug)

- 10 Uhr: Offizielle Eröffnung mit Einmarsch der Militärmusik und Ehrensalue.
- 10.35 Uhr: Show der Fallschirmspringer und Festakt.
- 11.20 Uhr: Vorführung der Polizei-Diensthundestaffel.
- 12.20 Uhr: Einsatzvorführung des Einsatzkommandos Cobra und der Flugpolizei.
- 14.05 Uhr: Gruß der Luftstreitkräfte.
- 15.25 Uhr: Flug-Display der Flying Bull.
- 16.45 Uhr: Nostalgie in der Luft: Start der historischen Douglas DC-6 (Flying Bulls).

– hud/red

Salzburger Buslinien (2,10,180, 181, 260) bringen Gäste kostenfrei zum Flughafen. Zudem gibt es Park- & Ride-Plätze und Shuttlebusse beim EM-Stadion, beim Messezentrum sowie bei der Brandboxx in Berghelm.